

Kelch des Lebens

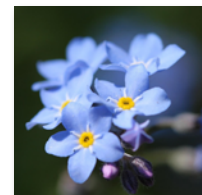
Rundbrief der Geistlichen Familie vom Heiligen Blut
und der Freunde des Heiligtums Maria-Schnee in Aufhausen

Mai 2026

Ehre sei dem Blute Jesu!

**Liebe Freunde des Heiligtums Maria-Schnee,
liebe Brüder und Schwestern unserer Geistlichen Familie vom Heiligen Blut!**

Es gibt viele Gründe, warum es gut ist, den **Rosenkranz zu beten**: Ich kann damit ein Zeichen setzen für meine Liebe zu Gott, die Gottesmutter trösten und ehren, Fürbitte für andere halten, durch die verschiedenen Geheimnisse das Evangelium betrachten, er ist eine Waffe gegen böse Geister... Das Wichtigste aber ist, dass wir es auch **regelmäßig tun!** Ob alleine beim Autofahren oder Bügeln, gemeinsam in der Familie oder in einem Gebetskreis... Wer betet, tritt in Beziehung zu Gott. Wer betet, kann Wunder erleben.



Lassen wir uns durch den Rosenkranz von unserer „himmlischen Mama“ immer näher zu Jesus führen – und laden wir auch andere dazu ein, den Rosenkranz zu beten. Vielleicht sogar gemeinsam? ☺

Maria mit dem Kinde lieb, uns allen Deinen Segen gib!

P. Lazarus M. Sr.M. Xaveria

GLAUBENSVERTIEFUNG

Der Rosenkranz - Vertiefung und Schutz des Glaubens

Der Rosenkranz ist ein betrachtendes Gebet, eine Form der Meditation, die uns mit Maria bei Jesus verweilen lässt. Wir gehen mit der Gottesmutter durch das Leben des Erlösers, um es mit unserem Leben zu verbinden. Das Wiederholen der gleichen Gebetsworte gibt uns Raum für persönliche Gedanken, Anliegen und Fürbitten.

Diese alte Gebetsform hat sich durch die Jahrhunderte immer wieder bewährt. Sie gibt dem einfachen, wie dem gebildeten Menschen Halt und Kraft in der Betrachtung der Glaubensgeheimnisse. Alles, was in die Tiefe wachsen soll, braucht Ruhe und Wiederholung. Wie bei einer Bildmeditation weilt der Beter bei den verschiedenen Stationen. So prägen sie sich tief in sein Leben ein. Außerdem kann die ständige Wiederkehr des Grundgebetes nicht nur Ausdruck für die Beharrlichkeit der Bitte sein, sondern auch ein Zeichen der Liebe und der Hingabe:

Wenn das Gebet ausgesprochen wird, trägt es aber nicht nur Anliegen vor Gott, sondern es nimmt auch den Beter selbst tiefer in das Leben des Herrn hinein. Es sind nicht so sehr die einzelnen Worte, die vor Gott zählen. Mehr als diese wiegen die Schlichtheit und Demut, mit der der betende Christ sich seinem Herrn und Erlöser nähert, um bei ihm zu verweilen. Ereignisse des Tages, Freude und Schmerz, Mitmenschen und offene Fragen – alles kann seinen guten Platz im Rosenkranz finden. Einmal folgen



die Gedanken mehr den Worten des Grundgebetes – ein anderes Mal weilt vielleicht das Herz mehr bei der Station aus dem Leben Jesu, die gerade betrachtet wird.

Zwischendurch tauchen vielleicht Situationen auf, die zurzeit im Leben des Beters eine Rolle spielen. Solche Einschübe brauchen keineswegs als „unandächtig“ abgedrängt zu werden. Im Gegenteil! Sie können eine Hilfe sein, die Probleme des Tages im Licht des Glaubens zu sehen und zu werten. Es kommt also darauf an, die Personen und Ereignisse, die während des Rosenkranzgebetes in den Sinn kommen, gleichsam mitzunehmen, um mit ihnen



denden Moment der Wind, so dass die Verteidiger der Christenheit den Sieg davontrugen. Zur Erinnerung daran wurde das Rosenkranzfest eingeführt – zum Dank für jede Hilfe der Gottesmutter und die Siege, die besonders durch das Rosenkranzgebet errungen wurden.

Das Rosenkranzgebet war auch schon oft die Rettung, wenn Menschen sich von dunklen Mächten bedrängt fühlten. Die heilige Miriam von Abelin z.B. war lange Zeit von starken Belastungen des Bösen gequält. Durch das demütige Rosenkranzgebet hat sie die volle innere Freiheit wiedererlangt. Der heilige Papst Johannes Paul II. hat den Rosenkranz sogar eine Form des Exorzismus genannt, den jeder Gläubige einsetzen darf, ja soll, wenn er sich von bösen Geistern angegriffen weiß. Gerade in Zeiten, in denen die Politik – ohne Rücksicht auf die Schöpfung und den Schöpfer – den Menschen manchmal auch gottlose Gesetze aufzwingen will, gibt das gemeinsame Rosenkranzgebet Weisheit und Kraft, in angemessener Weise Widerstand zu leisten. Die hl. Mutter Teresa hat unermüdlich darauf hingewiesen, dass Familien, die gemeinsam beten, auch zusammenhalten. Das Rosenkranzgebet ist wohl das geeignetste und schönste Familiengebet, denn es vereint in besonderer Weise den kleinen Sohn, der sich unter dem Herzen der Mutter schon bemerkbar macht mit dem kleinen Schwesterlein auf den Knien vom Papa wie auch die „Großen“, die schon in den Kindergarten gehen oder den Kommunionunterricht besuchen. Eine Familie, die so gemeinsam nach dem Abendbrot den Tag beschließt und alle Sorgen und Freuden in die barmherzige Liebe Gottes eintaucht, eine solche Familie ist gesegnet und erfährt Liebe und Frieden auch in schwierigen Zeiten.

Ob Krankenhaus oder Seniorenheim, ob Priesterseminar oder Schwesternkonvent... – das Rosenkranzgebet lädt alle Menschen ein, sich von der Mutter Maria zu Jesus dem Erlöser hinführen zu lassen und alle Sorgen IHM zu übergeben, damit er durch uns wirken und siegen kann.

P. Winfried M. Wermter C.O.

zusammen vor Jesus hinzutreten. Man kann es aber auch umgekehrt sehen: dann geht es darum, den Herrn bewusst in das Alltagsleben einzulassen.

Der Rosenkranz ist aber nicht nur ein betrachtendes Gebet zur Vertiefung des inneren Friedens durch den vertrauensvollen Umgang mit Jesus und Maria. Darüber hinaus ist er in gewissem Sinn auch ein Instrument, ja manchmal sogar eine Waffe zur Verteidigung und Stärkung des Glaubens. Das haben schon viele Menschen erfahren, die in ihren Nöten zu diesem Gebet Zuflucht nahmen. Das berühmteste Beispiel ist dafür wohl die entscheidende Seeschlacht bei Lepanto (7. Okt. 1571). Militärisch war die Flotte des Papstes aussichtslos unterlegen, aber durch das vertrauensvolle Rosenkranzgebet drehte sich im entschei-

Quelle: Aus dem Heft „Marianischer Rosenkranz mit 20 Betrachtungen“, S. 3-6.

Maria,

unsere Mutter und Königin, wir danken für deine Nähe überall dort, wo das Evangelium deines Sohnes verbreitet wird. Wir schauen auf dich, um das Wort Gottes zu verstehen und aus ihm zu leben. So wollen wir den Heiligen Geist empfangen und unter seiner Führung wirken. Sei immer bei uns, damit wir eine echte Familie deines Sohnes sein können, die viele Menschen, die er so teuer erkauft hat, zu seinem Herzen hinzieht. Hilf uns – zusammen mit dir und wie du – am Königtum deines Sohnes teilzunehmen. Amen.





MARIANISCHER ROSENKRANZ MIT 20 BETRACHTUNGEN

P. WINFRIED WERMTER C.O.

Das Büchlein vertieft jedes der **zwanzig Rosenkranz-Geheimnisse** durch Gedanken und Gebete, die uns dabei helfen, im Lichte der Bibel auf die Mutter Jesu zu schauen, bei ihr vertrauensvoll zu verweilen und unser Leben durch ihre Haltungen durchdringen zu lassen. Am Ende der Broschüre befindet sich die **Lauretanische Litanei und andere marianische Grundgebete**.

52 Seiten; 10,5 x 14,8 cm

2,00 € Bestell-Nr. 2861

AUFHAUSENER MARIENWEIHE

EIN 9-WÖCHIGES GLAUBENSSEMINAR MIT TÄGLICHEN IMPULSEN.

P. WINFRIED WERMTER C.O.

Weihe an die Mutter Gottes nach einer neun-wöchigen Vorbereitung und eine **Vertiefung des geistlichen Lebens**. Denn diese Marienweihe ebnet den Weg zu Maria auf den Stationen, die Maria gegangen ist, so wie das Neue Testament es beschreibt. Eine intensive Hinführung zu unser aller Himmel-Mutter.

84 Seiten; 21 x 14,8 cm

3,00 € Bestell-Nr. 2281



Tel.: +49 9454/94 90 53-0 | calix.verlag@blut-christi.de

GLAUBENSERFAHRUNG

Das ist jetzt mein Rettungsanker

Zeugnis einer Teilnehmerin der Kurzexerzitien für junge Erwachsene am 11. Mai 2025 in Aufhausen mit Kommentar von P. Winfried M. Wermter C.O.

Vor einem Monat wollte ich mich mit einer Freundin treffen, doch es war schwierig, einen gemeinsamen Termin zu finden, sodass wir am Ende nur noch einen Tag hatten, der uns beiden passte. Genau an diesem Tag habe ich am Vormittag eine Nachricht von meiner Freundin erhalten, die lautete: **„Es ist grade irgendwas passiert, und wahrscheinlich klappt das Treffen heute doch nicht!“** Sie hat sich entschuldigt, aber betonte: „Eher nicht!“ Ich war enttäuscht und traurig, weil ich mich schon so auf das Treffen gefreut hatte. Ich wusste, dass es wahrscheinlich in der nächsten Zeit nicht mehr klappen würde. Dazu habe ich mich auch noch etwas abgestoßen gefühlt. Es war schwierig, diese Situation so anzunehmen. In dem Moment griff ich gerade in meine Jackentasche und hatte auf einmal den Rosenkranz in der Hand. Mir kam der Gedanke: **„Das ist jetzt mein Rettungsanker!“** Ich wusste im Herzen, dass ich jetzt den Rosenkranz beten und einfach meine Gefühle, besonders die Traurigkeit, einfach alles Maria abgeben kann. Ich konnte Maria die ganze Situation mit meiner Freundin bringen. Nach dem Gebet war ich



dann schon ruhiger im Herzen und ich konnte es annehmen, dass es so war. Danach bekam ich auf einmal die Nachricht: **„Es hat sich erledigt, wir können uns doch treffen!“** – Danke Jesus und Maria! (L.M.)

Das ist ein Beispiel, in denen unsere klassischen „drei Etappen“ aufleuchten. Hier hat die Gnade Gottes mitgeholfen, obwohl die Teilnehmerin selber zunächst wohl gar nicht bewusst daran gedacht hat. Vielleicht war es der Schutzengel, der ihre Hand zum Rosenkranz in der Jackentasche führte. Das hat dann schließlich den richtigen Gedanken ausgelöst.

Es ist entscheidend, dass wir in den Enttäuschungen, die wir täglich erleben (wenn man z.B. nicht pünktlich ist und den Autobus gerade verpasst...), nicht sofort den ganzen Frust herauslassen und auf die Umgebung verteilen, sondern zuerst Hilfe von „oben“ zu suchen – sei es durch das „Wort des Lebens“, sei es durch den Rosenkranz... Hilfe von oben annehmen bedeutete hier ganz klar, erst einmal ruhig zu werden. Im Gebet mit den Rosenkranzperlen in der Hand die Nervosität abgeben – wie wichtig und hilfreich ist das doch! Das gibt neuen Raum, um Frieden zu schaffen. (WW)

Geschenke für den Gekreuzigten und für Maria vom Schnee



Pfarrer Seidenbusch befand sich damals im ersehnten Oratorium des Heiligen Philipp Neri in Rom. Dort hatte er seinen ersten Kontakt mit den italienischen Oratorianer-Patres, die ihn herzlich empfingen. Der bayerische Pfarrer hatte vor, dieses Oratorium in Deutschland einzuführen. Vor der Abreise überlegte Johann Georg, was er alles mitnehmen werde, wenn er zurückkommt.

Pfarrer Johann Georg Seidenbusch:

„Nachdem ich nun von den guten Patres als ein Priester des Institutes anerkannt war und alle Informationen und was zu seiner Einführung nützlich und hilfreich war erhalten hatte, begann ich, mich von den heiligen Orten zu verabschieden. Dabei dachte ich einmal, dass ich jetzt dem gekreuzigten Jesus nach Aufhausen eine gute Kongregation von Oratorianer-Priestern bringe. (Und ich überlegte,) was werde ich dann der Mutter Gottes zum Schnee mitbringen? Ich wusste nichts Besseres, als noch eine Kongregation, aber nicht nur aus Priestern, sondern auch aus allerlei frommen Christen beiderlei Geschlechtes, also Männer und Frauen. Denn der hl. Vater Philipp Neri liebte Maria in-niglich und nannte sie nur seine Himmel-Mamma. Er war auch gerne bei den Dominikanern, wo Maria besonders durch den Rosenkranz verehrt wird. So entschloss ich mich, zum Generaloberen der Dominikaner zu gehen, und ihn zu bitten so gütig zu sein, in meinem Marianischen Haus die Kongregation oder Bruderschaft vom Heiligen Rosenkranz einzuführen. Er willigte auf mein eifriges Ansuchen hin ein, stellte ein Diplom aus, und beauftragte den Pater Prior in Regensburg, eine solche Bruderschaft mit gewöhnlicher Feierlichkeit im Marianischen Haus in Aufhausen zu errichten. Das ist auch nach meiner Rückkehr geschehen und es sind viele Tausend Leute in diese Bruderschaft eingeschrieben worden. Diese Bruderschaft erlebt in Aufhausen die höchste Blüte.“

Quelle: Aus dem Buch „Erfahrungen und Zeugnisse einer großen Priestergestalt. Johann Georg Seidenbusch“, S. 157–158.



NACHRICHTEN AUS DER GEISTLICHEN FAMILIE

BEI UND MIT DER GEISTLICHEN FAMILIE VOM HEILIGEN BLUT
Oratorianer vom hl. Philipp Neri
Dienerinnen vom Heiligen Blut
Hofmark 6, 93089 Aufhausen

Anmeldung
bis 23.06.2026
bei Sr. M. Judith
+49 1575 7931098

26.-28. JUNI 2026

KURZ-EXERZITIEN
für junge Erwachsene

Alter ca. 16-30 Jahre

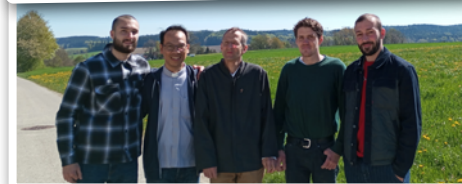
SAVE THE DATE

Sommerexerzitien: 12.-16.08.2026
Kurz-Exerzitien: 9.-11.10.2026
Silvesterexerzitien: 28.12.26-01.01.2027
„Kloster auf Zeit“/Mitleben: einfach anfragen

blut-christi.de
youtube.com/blutchristi

20.-24. APRIL - BRUDERSCHAFTSEXERZITIEN IM KLOSTER BRANDENBURG

Wort des Lebens: „Frieden... am Kreuz durch sein Blut“ (Kol 1,20)



Termine: blut-christi.de/terminkalender/



Bildergalerie: blut-christi.de/bildergalerie/



YouTube: www.youtube.com/blutchristi

Verantwortlich: CALIX-Verlag des Institut des Blutes Christi gGmbH

Dienerinnen vom Heiligen Blut & Oratorianer des hl. Philipp Neri in Aufhausen

Adressen der Niederlassungen unserer Geistlichen Familie siehe:

www.blut-christi.de

Spendenkonto des CALIX-Verlages; Liga-Bank Regensburg
IBAN DE23 7509 0300 0101 2221 20 BIC GENODEF1M05

Spendenkonto der Geistlichen Familie:
IBAN DE76 7509 0300 0001 2221 20